



Krummwischer Gemeindeblatt

19 JAHRE
1978 - 1997

Ausgabe 1 Jahrgang 1997

Das Festtagssessen

Es war in der Adventszeit, als unsere Kinder Annika, damals zehn Jahre alt, und Gunnar, sechs Jahre, ganz aufgeregt ins Haus kamen und erzählten, daß die Gänse der Familie Twachtmann von gegenüber, die sonst immer laut schnatternd an den Zaun kamen, auf dem ganzen Hof nicht mehr zu sehen sind. Als wir vorsichtig zu erklären versuchten, daß Gänse zu dieser Zeit meist geschlachtet würden, um dann Weihnachten als Festtagsbraten auf den Tisch zu kommen, waren unsere Kinder empört. Diese Empörung steigerte sich zu einem lautstarken Protest unserer sonst so lieben Kinder, als meine Frau und ich nun schon fast schuldbewußt und kleinlaut erwähnten, auch wir hätten bei den Twachtmanns in diesem Jahr eine Gans bestellt. An den Weihnachtstagen solle es dann einen herrlich schmeckenden Braten mit Rotkraut, Kartoffeln und einer pikanten Soße geben. Die Gans würde vorher sogar noch mit Äpfeln und Rosinen gefüllt, bevor sie in die Bratröhre kommt. Und schließlich gäbe es dann auch noch einen ganz leckeren Nachtisch.

Die sonst üblich Frage, was das denn für eine Nachspeise sei, wurde gar nicht mehr gestellt. Gesprächsthema war nur noch Twachtmanns Gans. Als das „arme“, gerupfte Tier am Abend in leblosem Zustand in unser Haus kam und schließlich auf dem Küchentisch lag, wurde es von Annika und Gunnar zunächst sprachlos und aus sicherer Entfernung beäugt. Dann wiederholte sich ihr Protest, diesmal etwas lauter und offensiver. Die dabei

gefallenen Worte möchte ich nicht im einzelnen wiedergeben. Auf jeden Fall war unsere vorweihnachtliche Stimmung nachhaltig beeinträchtigt. „Ihr seid gemein! Das könnt ihr allein essen! Kein Stück fassen wir davon an, wir essen nur Kartoffeln mit Rotkraut. Meinetwegen könnt ihr uns noch 'ne Bockwurst geben ...“ Eines wurde meiner Frau und mir nun schnell klar: Die große Weihnachtsgans würden wir nun wohl allein essen müssen, und das wahrscheinlich über mehrere Tage. Vielleicht könnte man nach dem 3. oder 4. Tag mit Gänsebraten von dem verbleibenden Rest auch Geflügelsalat machen? Auf jeden Fall wurden am nächsten Tag noch Bockwürste eingekauft, denn ein Festtagssessen so ganz ohne Fleisch wollten wir unseren Kindern nun auch nicht anbieten. Danach wurde in der Küche mit der Zubereitung der Gans begonnen. Die Kinder hatten sich in ihre Zimmer zurückgezogen, es wurde gebastelt, und man konnte aus dem hinteren Teil des Hauses auch schon wieder weihnachtliche Musik hören. Bei uns war endlich wieder Ruhe eingekehrt. Die besagten Rosinen und Äpfel kamen in den Gänsebauch, die Gans wurde zugenäht, Beine und Flügel fest mit Zwirn am Körper zusammengebunden. So richtige Vorfreude auf den Festtagsbraten konnte aber bei meiner Frau und mir nicht aufkommen. Immerhin mußten wir mit weiteren Protesten unserer „lieben Kleinen“ rechnen, wenn das arme Tier erst braun und knusprig am Weihnachtstag Mittelpunkt der festlich gedeckten Tafel sein würde. Plötzlich stand

Gunnar in der Tür, sah unsere sorgfältig vorbereitete Weihnachtsgans auf dem Küchentisch, und das blanke Entsetzen war in seinen Augen zu sehen. Dann rief er mit schriller Stimme in den Flur: „Annika! Komm schnell her! Jetzt haben sie die Gans auch noch gefesselt!“ Wie waren wir doch gemein. Das Weihnachtssessen bestand dann, wie von unseren Kindern gewünscht, aus zwei verschiedenen Menüs: Rotkraut, Kartoffeln, Soße, und dann jeweils alternativ entweder Bockwurst oder Gänsebraten. Eigentlich schade, daß die Kinder den schönen Braten so absolut ablehnten, denn schließlich gibt es in deutschen Küchen ja auch nicht häufig solch leckeres Essen. Bei uns übrigens seither nicht mehr, und das ist schon seit vier Jahren. Allerdings waren meine Frau und ich auch nicht bereit, am Weihnachtstag mit den Kindern immer Bockwurst mit Rotkraut und Kartoffeln zu essen...

Manfred Richter



**Die Gemeindevertreter
und die Redaktion
wünschen allen Lesern
ein fröhliches
Weihnachtsfest
und einen guten Start
in's Jahr 1997**

Protokoll über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummisch am Dienstag, dem 26. November 1996 im Dörpshuus in Krummisch.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummisch waren durch Einladung vom 15.11.1996 auf Dienstag, den 26.11.1996 zu 20.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die form- und fristgerechte Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden.

Die Gemeindevertretung Krummisch war nach der Anzahl der erschienen Mitglieder beschlußfähig. Die Bürgermeisterin gibt vor Eintritt in der Tagesordnung die in öffentlicher Sitzung gefaßten Beschlüsse bekannt.

Die GV hat über folgende erweiterte Tagesordnung beraten und beschlossen:

4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Stellungnahme zum Entwurf des regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP) des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Beratung und Beschlußfassung

7. 2. Nachtragssatzung zur Satzung der Gemeinde Krummisch über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgungsanlage
- a) Satzungsänderung bzgl. der Geltungsdauer
- b) Satzungsänderung bzgl. der Zusatzgebühr (Wasserpreis)

8. Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 1996

Beratung und Beschlußfassung

9. Aufstellung des Haushaltes 1997
- Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung

10. Gründung einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr der an der LSE beteiligten acht Gemeinden

Beratung und Beschlußfassung

11. Vereinbarung mit der Kirchengemeinde Flemhude
- Änderung des § 3 (2)

TOP 4: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Schulze berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten. Ihr Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Frau Schulze beantwortet zwei Fragen aus der vorangegangenen Sitzung. Dabei geht es um ein Notstromaggregat und die Abfuhr von Klärschlamm. Desweiteren werden folgende Fragen gestellt bzw. Anregungen gegeben:

1. Die Bepflanzung vor dem Grundstück Daniel in Groß-Nordsee wuchert sehr stark, so daß Verkehrsbeeinträchtigungen entstehen können. Hierzu erklärt die Bgm'in, daß die Fa. Pensch im Rahmen der Knickpflege einen Rückschnitt durchführen wird.
2. Die Bankette eines Gemeindegeweges (vermutlich Felder Gemeindegeweg) ist beschädigt. Es müßte eine Auffüllung mit Sand erfolgen.
3. Es wird die Erhebung einer Pferdesteuer angeregt. Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, daß die Erhebung einer solchen Steuer rechtlich nicht durchsetzbar ist.

TOP 6: Stellungnahme zum Entwurf des regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP) des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Beratung und Beschlußfassung
Zum vorliegenden Entwurf des RNVP nimmt die Gem. Krummisch wie folgt Stellung:

Der Entwurf sieht für die Gemeinde Krummisch keinerlei Bedienung im ÖPNV vor. Um überhaupt Einwohner/innen ohne Pkw ein Angebot im ÖPNV machen zu können, soll die Gem. Krummisch mindestens mit drei Buspaaren bedient werden.

Es wäre jeweils eine Hin- und Rückfahrt morgens, mittags und abends/später Nachmittag notwendig, um die dringendsten Angelegenheiten (Beruf, Schule, Grundversorgung, Arztbesuche) ohne eigenen Pkw erledigen zu können.

Folgende Haltestellen wären vorzusehen: Groß-Nordsee, Frauendamm, Krummisch, Möglin

Die notwendigen Einrichtungen (Haltestellenschild, Buswartehäuschen) sind bereits für den Schulbus vorhanden.

StV: einstimmig

TOP 7: 2. Nachtragssatzung zur Satzung der Gemeinde Krummisch über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgungsanlage

- a) Satzungsänderung bzgl. der Geltungsdauer

Die Bgm'in erläutert der GV, daß Sat-

zungen, mit denen kommunale Abgaben erhoben werden, nach 20 Jahren ihre Gültigkeit verlieren. Davon betroffen ist die Satzung der Gem. Krummisch über den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgung und die Abgabe von Wasser. Der GV liegt ein Entwurf der Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer vor.

Die GV beschließt die Satzung in der vorliegenden Form.

StV: einstimmig

Eine Ausfertigung liegt dem Originalprotokoll bei.

- b) Satzungsänderung bzgl. der Zusatzgebühr (Wasserpreis)

Der Preis für die Abgabe von Wasser aus dem Wasserwerk Jägerslust ist seit Jahren nicht kostendeckend. Eine Gebührenkalkulation des Amtes hat ergeben, daß ein Wasserpreis von 1,85 DM pro cbm erforderlich ist, um eine Kostendeckung zu erreichen.

Der Finanzausschuß hat sich in seiner Sitzung am 07.11.1996 mit dieser Thematik befaßt und empfohlen, den Wasserpreis auf 1,85 DM ab 01.01.1997 zu erhöhen. Ein Entwurf der 2. Nachtragssatzung zur Satzung der Gem. Krummisch über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Wasserversorgungsanlage liegt der GV vor.

Die GV beschließt die 2. Nachtragssatzung in der vorliegenden Form mit einer Erhöhung der Zusatzgebühr auf 1,85 DM pro cbm.

StV: einstimmig

Eine Ausfertigung liegt dem Originalprotokoll bei.

TOP 8: Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltes 1996

Beratung und Beschlußfassung

Den Mitgliedern liegt ein Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 1996 vor. Herr Tabbert als Vors. des Finanzausschusses erläutert die Veränderungen gegenüber dem Ursprungshaushalt.

Die GV beschließt ohne weitere Aussprache die 1. Nachtragshaushaltssatzung 1996 in der vorliegenden Form.

StV: einstimmig

Eine Ausfertigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 1996 liegt dem Originalprotokoll bei.

TOP 9: Aufstellung des Haushaltes 1997

Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung

Auch zu diesem TOP liegt der GV ein Entwurf des Haushaltes 1997 vor.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Haushalt 1996 werden von Frau Schulze kommentiert. Ohne weitere Aussprache wird die Haushaltssatzung 1997 in der vorliegenden Form beschlossen.

StV: einstimmig

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung 1997 liegt dem Originalprotokoll bei.

TOP 10: Gründung einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr der an der LSE beteiligten acht Gemeinden Beratung und Beschlußfassung

Die Bgm'in berichtet von einer Sitzung der Bürgermeister/innen, Wehrführer und Vorsitzenden der Jugendausschüsse aus den Gemeinden Rade, Schülldorf, Ostenfeld, Haßmoor, Bovenau, Bredenbek und Krummwich am 26.09.1996 in Bovenau. Dabei ging es um die mögliche Gründung einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr der an der LSE beteiligten acht Gemeinden. Zur Finanzierung der Jugendfeuerwehr wurde in der Sitzung angeregt, die Kosten für die Erstausrüstung und die jährlich wiederkehrenden Kosten entsprechend den Einwohnerzahlen der beteiligten Gemeinden aufzuteilen. Es wären für 35 Jugendliche ca. 14.000,- DM erforderlich als Erstausrüstung. Die jährlich anfallenden Kosten würden sich auf ca. 4.200,- DM belaufen. Nach Anwendung des Verteilerschlüssels kämen auf die Gem. Krummwich ca. 3.600,- DM einmalig (Erstaussstattung) und jährlich 1.100,- DM zu. Die Trägerschaft der Jugendfeuerwehr würde vom Amt Osterrönfeld übernommen werden. Eine Gründungsversammlung soll voraussichtlich im April 1997 stattfinden.

Nach kurzer Beratung beschließt die GV, sich im Grundsatz an einer Jugendfeuerwehr zu beteiligen, zumal auf Amtsebene in absehbarer Zeit keine Jugendfeuerwehr geplant sei.

StV: einstimmig

TOP 11: Vereinbarung mit der Kirchengemeinde Flemhude Änderung § 3 (2)

Frau Schulze erläutert, daß der bereits geschlossene Vertrag mit der Kirchengemeinde Flemhude über eine anteilige Kostenregelung für den Friedhof Flemhude nochmals geändert werden muß. Es handelt sich dabei um den § 3 Abs. 2, der wie folgt

lautet:

Vor Inkrafttreten der Friedhofsgebührensatzung und deren Änderungen ist die Zustimmung der Gemeinden erforderlich.

Die GV beschließt, wie von der Kirchengemeinde gefordert, das Wort „Zustimmung“ durch das Wort „Stellungnahme“ zu ersetzen.

StV: einstimmig

Frau Schulze bedankt sich bei den Anwesenden und lädt zu einem Imbiß ein.



Hafenschlick-Deponie in Bovenau:

Vor dem endgültigen Aus

Bekanntlich ist es dem Tatendrang vieler, vieler Bürger/innen zu verdanken, daß bessere Alternativen zu der gefährlichen Deponierung des HH-Hafenschlicks gefunden wurden. Hier wurde also nicht nur verhindert. Sondern neue Lösungen wurden durch „Druck von unten“ erreicht: (1) wenn Deponierung, dann besser in Salzkavernen; und (2) vor einer Deponierung bieten sich interessante Recycling-Möglichkeiten. - Das hatten Bürgerinitiativen und Umweltverbände seit langem erklärt. Im März 1996 ist nach fünfjährigem Sträuben unsere Landesregierung gottseidank zu der gleichen Erkenntnis gekommen. Seitdem wird ein Schiff zum Vor-Ort-Recycling von Hafenschlick mit öffentlichen Geldern gefördert.

Der einzige Schönheitsfehler in dieser Erfolgsbilanz besteht noch darin, daß die Deponie-Planungsarbeiten nicht offiziell eingestellt sind. Und daher bis heute noch Verwaltungskosten verursachen!

Die Gemeinde Bovenau sowie die

Am 17. November war Volkstrauertag.

Zur Kranzniederlegung am Ehrenmal fanden sich wieder, wie auch in den Jahren zuvor, einige Bürgerinnen und Bürger ein. Außerdem war die Feuerwehr angetreten.

Zunächst legte Carsten Kruse für die Gemeinde einen Kranz nieder. Er gedachte der Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus, aber auch der Opfer, die noch heute täglich in Krisengebieten und Kriesschauplätzen zu beklagen sind.

Für die Feuerwehr legte der stellvertr. Wehrführer, Wilhelm Witthinrich, einen Kranz nieder. Bei der kurzen Feierstunde sangen wieder einige Frauen dazu die Lieder.

Bl's haben sich in mehreren Schreiben an die alte und an die neue Landesregierung gewandt und die Einstellung aller Deponieplanungen gefordert.

Eine Bestätigung, ja, überhaupt eine Antwort steht bis Redaktionsschluß noch aus.

Aber inzwischen liegt eine Presseerklärung des Niedersächsischen Umweltministeriums vom 01.08. 1996 vor. Darin wird über ein Zusammentreffen der Umweltminister aus Kiel und Hannover berichtet und gesagt: „Übereinstimmung gab es bei den Ministern ebenfalls in Sachen Schlickablagern aus dem Hamburger Hafen. Das ausführliche Mediationsverfahren in Niedersachsen habe ergeben, daß der Hafenschlick in einer Salzkaverne untergebracht werden könne. Darüber soll Hamburg jetzt mit dem Kavernebetreiber, DOW Chemical, verhandeln. Eine oberirdische Deponierung des Hafenschlicks komme unter diesen Voraussetzungen nicht mehr in Frage.“

(Johannes Fiebig)

Dorfan



Dorfstraße 4, Haus der Familie Christian Klein

Diesmal wollen wir
ser in Krummwi
kommen wieder
und treffen zur Re
ße Nr. 4 auf das H
stian Klein, jun.
als die Straße un
erbaut. 1980/81
Februar 1981 sin
Klein dort dann ei
nen es seitdem.

Bei dem Haus Nr.
ein ehemaliges S
Gastwirtschaft. E
ca. 30m von der S
1957 als Kuhstall
de es dann als S
bis Christian Klei
1990 bekam das
Outfit. Es entstar
gen, zwei im Erd
schoß. Zur Zeit w
Herta Schmidt, C
Sievert und Editr



Dorfstraße 6, Haus von Christian Klein

Wir setzen jetzt
schauen uns au
Häuser Nr. 7 und
Grundstücken vo
weils 1.000 qm
zeitig 1979/80 ge
Im Haus Nr. 7 wo
Schwarz seit 199
nerzeit Christia
Kronshagen geze
an die Familie Sc
Herr Schwarz is
tätig, und seine
bei einer Immo

Viel Ähnlichkeit a
se hat das Haus
Es gehört Karl
Tiegs, die es ge
1980 Krummwi
HerrTiegs arbeit
Fa. Hagenuk, un
herin.

sichten

die „jüngeren“ Häuser anschauen. Wir gehen in Richtung Möglin in der Dorfstraße der Familie Chriest liegt, etwas höher als im Bungalowstil wurde es gebaut. Im Jahr 1982 hat Christian und Linda gekauft und bewohnt.

Es handelt es sich um ein Gebäude, das zur Dorfstraße gehört. Es liegt etwas entfernt und ist neu gebaut. Später wurde es als Weinestall genutzt, den 1982 kaufte. Es ist dann ein neues Haus mit 4 Wohnungen und zwei im Obergeschoss dort als Mieter: die Philipsen, Ralf und Uwe.

Der Weg fort und auf der linken Seite die Häuser. Sie stehen auf gleicher Größe, je nachdem auch gleich gebaut worden. In Daniela und Udo gebaut hat es sein. Er ist noch in der Bauzeit, der nachher ist und das Haus hat er verkauft. Daniela ist Bankangestellte und Daniela arbeitet für eine Firma.

Aufgrund der Bauweise mit dem vorigen. In der Dorfstraße hat Helgard und seit sie Bürger sind. Der Ingenieur bei der Bau-Tiegs ist Erziehungs-



Dorfstraße 7, Haus der Familie Schwarz



Dorfstraße 9, Haus der Familie Tiegs

Ein besonderes „Menue“

Sparclub „Fleißige Biene“ und die Landjugend Krummisch und Umgebung e.V.

Zum traditionellen Zeitpunkt, am ersten Samstag im Dezember, der in diesem Jahr auf den 7. Tag den Monats fiel, feierte der Sparclub „Fleißige Biene“ zusammen mit der Landjugend Krummisch und Umgebung e.V. wieder das „Schöne Fest 1996“. Über 70 „Fleißige Bienen“, Landjugendangehörige und Gäste genossen gemeinsam ein „Menue“ mit mehreren Gängen über viele Stunden.

Nach einer köstlichen Vorsuppe kredenzten Marion und Rudi ein leckeres Zürcher Rahmgeschnetzeltes mit diversen Beilagen als „1. Gang“. Der Renner der Beilagen waren diesmal die „Röstli“, so daß einige Nachzügler schon das Nachsehen hatten. Es waren halt doch zu viele Nachmeldungen auf den „letzten Drücker“. Aber alle durften mit-

machen und sich anschließend als „Zwischengang“ einen Eisstern mit Sahne und Marzipan auf der Zunge zergehen lassen.

Vor und nach dem „2. Gang“, die Tombola, servierten Diane, Markus und Sven jeweils einen Sketch für die geistige Entspannung. So wurden die Lose für die Tombola in kürzester Zeit verkauft und alle 50 Gewinne an den/die glückliche GewinnerIn übergeben. Der 51. Gewinn, bestimmt eine schöne Überraschung, gestiftet von der Krögerin, ging an Maren Sievers.

Dann folgten im raschen Wechsel als „3., 4., 5. usw. Gang“ die drei T's: Tanzen, Tanzen, Tanzen zur Musik von Norbert Hennig (RUN), der für jeden etwas auf dem Plattenteller hatte. Für kurze Unterbrechungen sorgten Diane, Markus und Sven mit weiteren Einlagen als „Appetithappen“. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches „Danke schön“ an alle drei für Eure tolle Leistung. Zwischendrin tauchte, wann immer es paß-

te, das vierte T auf: Trinken.

Feiern macht halt richtig durstig! So verbrachten hoffentlich alle schöne Stunden, die für die letzten GenieserInnen erst gegen 04.00 Uhr früh endeten.

Wer also nun für 1997 „Appetit“ bekommen hat, um an dem nächsten „Menue“ für Magen, Ohr und Geist teilzunehmen (Musik wieder von Norbert Hennig (RUN)), der kann sich gleich jetzt beim Sparclub „Fleißige Biene“ anmelden (Ansprechpartner Ralf Meisner, Maren Sievers (Klein Königsförde), Günter Arndt (Groß Nordsee) oder Maren Pensch (Krummisch)). Es wird entweder ein Sparfach eingerichtet oder einmal pro Monat der Sparbeitrag zu Hause abgeholt. Oder Sie als interessierter Leser oder interessierte Leserin notieren sich schon mal den Termin, um sich als Landjugendmitglied oder als Gast rechtzeitig anzumelden: **06. Dezember 1997.**

Ralf Meisner

Es weihnachtete beim DRK ...

(MM) Zu einer kleinen vorweihnachtlichen Feier trafen sich die Mitglieder des DRK-Ortsvereins in Krey's Gasthof in Bredenbek. Bei selbst vorgetragenen Weihnachtsgeschichten, leckeren Bratäpfeln, Kaffee und Punsch erlebten die Teilnehmer einen besinnlichen, aber auch fröhlichen Abend.

Mit von der Partie waren wieder Katrin und Ulrike aus Klein Königsförde, die mit Gitarre und Blockflöte Weihnachtslieder vortrugen.

Auch der Seniorenclub feierte dort am Dienstagnachmittag, 3. Dez., Advent. Wie am Vorabend waren



die Tische festlich geschmückt mit kleinen Basteleien und Kerzenschmuck. für diese Veranstaltung hatte Frau Witt mit ihren ständigen Helferinnen liebevoll alle Vorbereitungen getroffen. Ein vollbesetzter Raum bestätigte, daß gerade in der Weihnachtszeit ältere Menschen gern beisammen sitzen, um sich auszutauschen. Katrin und Ulrike trugen wieder dazu bei, die Besucher weihnachtlich einzustimmen. Bei Kaffee und Kuchen wurde ausgiebig geklönt und weihnachtliches vorgetragen. Frau Pastorin Lauer beschloß mit ihrem Vortrag den Nachmittag.

...Und dann waren da noch die **Landfrauen des Vereins Rendsburg Ost**, die mit ca. 90 Teilnehmern ihre Weihnachtsfeier im „Dörpshuus“ in Krummwisch feierten. Die Mitglieder aus Bredembek, Kronsburg, Rolfshörn und Krummwisch richteten in diesem Jahr die Veranstaltung aus. Man hatte gebastelt, gebacken und den Raum schließlich festlich geschmückt. Im weihnachtlich gehaltenen Programm wirkten der Posaunenchor aus Sehestedt mit, Katrin und Ulrike mit ihren Flöten und einige Mitglieder trugen Geschichten und Gedichte vor. Erwähnen möchte ich noch, daß an dem Abend zur Dekung der Unkosten Eintrittsgeld erhoben wurde, wobei der Überschuß von den Helferinnen für den Rettungshubschrauber gespendet wurde.

Weihnachtsbasar

Auch in diesem Jahr hatten die Hobbykünstler am 24.11.1996 einen Weihnachtsbasar im Dörpshuus. Viele neue Sachen konnte man erwerben. Man muß sich immer wieder wundern über die Einfälle der Hobbykünstler. Es war den ganzen Nachmittag ein Kommen und Gehen. Am Kaffeetresen gab es selbstgebackene Torten, und man ließ sich Zeit zum Kaffeepausch. Viel zu schnell verging der Nachmittag. Alle Hobbykünstler waren zufrieden und man verabschiedete sich „Bis nächstes Jahr“.

H.M.

Vor Weihnachten

Albert Sergel

Heimliche Zeit,
wenn es draußen friert und schneit
und der Christ ist nicht mehr weit!

Wie's tuschelt in den entferntesten
Ecken,
kichert und lacht!
Überall Bepacktsein, Verstecken;
Vorfreude: wie anderen Freude man
macht!
Hoffen und Wünschen webt feiernd
durchs Zimmer,
ein Heinzelmännchen im Lampen-
schimmer.

Mich deucht, ich sah einen gülden
Schein:
Guckt da nicht Sankt Niklas zum Fen-
ster herein?
Glocken erklingen in weiter Ferne!
Bratäpfelduft aus dem Ofen quoll.
Am nachtklaren Himmel schimmern
die Sterne verheißungsvoll
und schauen das Treiben und freuen
sich mit bei der eilenden Menschen
froh klingendem Schritt.

Friedvolles Hasten weit und breit:
Weihnacht ist nahe! O heimliche Zeit!



Rege Betriebsamkeit herrschte beim Basteln der Weihnachtsgestecke in der Gärtnerei Wackernagel.



Der Bücherbus kommt

am 24. Januar, 14. Februar
und am 07. März 1997

Haltepunkte	von	bis
Klein-Königsförde Bushaltestelle Grüner Weg	11.35	12.00 Uhr
Klein-Königsförde Ecke Königsfurt/ Kastanienallee	12.50	13.10 Uhr
Krummwisch Dörpshuus	13.15	13.35 Uhr

Aufgrund zu geringer Inanspruchnahme hat die Fahrbücherei die Haltestelle Groß-Nordsee leider streichen müssen. (um)

Neue Rufnummer
für
Arztrufzentrale Rendsburg
(0 43 31) 1 92 92

Ärztlicher Bereitschafts- dienst für 1996

für die Bezirke Schacht-Audorf,
Bredenbek, Groß-Vollstedt und Felde

Dr. Deißner Schacht-Audorf (Deißn)
Telefon: 0171 4080347

Herr Ludwig/Dr. Hochmann (Lu-Ho)
Schacht-Audorf

Telefon: 0161 1404690

Dres. Vollnberg/Dommes/Mühlhoff/
Juhl-Johnsen (Felde)

Telefon: 0161 1450769

Dr. Turek, J. Aschmann, U. Krug (Gr Vo)
Groß Vollstedt

Telefon: 0161 1404069

Dr. Höfig Bredenbek (Höfig)
Telefon: 0171 2458017

A. Stanisak Schacht-Audorf (Stani)
Telefon: 0161 1404690

Dr. Nissen Rajensdorf (Nissen)
Telefon: 04340 1857

24.12. jede Praxis für sich

25.12.1. Weihnachten Deißn

26.12.2. Weihnachten Felde

28./29.12. Stani

31.12. Silvester Stani

1997

1.1. Neujahr Felde

11./12.1. Gr Vo

18./19.1. Lu-Ho

25./26.1. Nissen

1./2.2. Felde

8./9.2. Stani

15./16.2. Höfig

22./23.2. Gr Vo

1./2.3. Lu Ho

8./9.3. Nissen

15.3. Deißn

16.3. Nissen

Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen den neuen
Erdenbürgern viel Glück

Lara Feldmann 11.10.1996
Groß Nordsee

Celine Marie Daniel 11.11.1996
Groß Nordsee

DRK-Termine

07.01.97

DRK-Seniorenclub um 15 Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek

13.01.97

DRK Jahreshauptversammlung um 19.³⁰
Uhr in der Gastwirtschaft Krey in
Bredenbek.

03.02.97

Mehlbeutelessen um 19.³⁰ Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek, im
Rahmen unserer monatlichen DRK-Ver-
sammlung.

Gäste sind herzlich willkommen. Anmel-
dungen sollten bis Dienstag, den 28.1.97
bei Frau Marlene Möller eingehen. Te-
lefon: 04334/242

04.02.97

DRK-Seniorenclub um 15 Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
Wir spielen Bingo!

03.03.97

DRK-Versammlung um 19.³⁰ Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek
Thema wird noch bekanntgegeben.

04.03.97

DRK-Seniorenclub um 15 Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek
Gedächtnistraining mit Frau Annekatrin
Clausen aus Rendsburg

07.04.97

DRK-Versammlung um 19.³⁰ Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
Dr. Höfig aus Bredenbek mit dem The-
ma: „Abnehmen - aber richtig“



Wir gratulieren zum Geburtstag

Karl Eggers 93 Jahre
Krummwich

Magdalene Harder 92 Jahre
Klein Königsförde

Elisabeth Busse 90 Jahre
Klein Königsförde

Erich Pooch 82 Jahre
Groß Nordsee

Heinz Müller 76 Jahre
Groß Nordsee

Erich Markmann 74 Jahre
Klein Königsförde

Ilse Isbener 71 Jahre
Groß Nordsee

Heinrich Will 70 Jahre
Möglin

Alfred Gritzner 70 Jahre
Klein Königsförde

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Erika und Heinz Müller
Oktober 1996
Groß Nordsee

Herausgeber:

Gemeinde Krummwich
Verantwortliche Redakteure:

Beate Lemke (bl)
Hilde Markmann (hm)
Marlene Möller (MM)
Ute Müller (um)

Satz, Druck und Gestaltung:
Computer Graphik Studio
Kathrinestraße 20
24811 Owschlag
Telefon (0 43 36) 98 51
Telefax (0 43 36) 98 52

Dieses Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe ist der 10. März 1997